



Bürgerstiftung
Hannover

Stiftungsbrief

Informationen für unsere Freunde und Förderer

Oktober 2018



Picknick für den guten Zweck erlöste 10.000 Euro für Projekte Erfolgreicher 5. Hannoverscher Bürger-Brunch

Zum fünften Mal hatte die Bürgerstiftung Hannover am 2. September zum Picknick für den guten Zweck geladen und mehr als 1.500 Gäste kamen. An den rund 180 fantasievoll gedeckten Tischen saßen bei bester Stimmung Bürger, Vertreter der Stadtgesellschaft, viele Ehrenamtliche und mittendrin auch Oberbürgermeister Stefan Schostok, der Schirmherr der schon traditionellen Veranstaltung. Auch Vereine und Verbände nutzten den Bürger-Brunch zum gegenseitigen Kennenlernen und zur besseren Vernetzung. Gemeinsam genossen sie mitgebrachte Köstlichkeiten ebenso wie den Sonnenschein und das fröhliche Miteinander.

Kleinkunst-Akteure trugen zur Unterhaltung bei: Stelzenläufer in bunten Kostümen, schrullige Pärchen, lustige Clowns. Die „Naturonauten“ luden Kinder zu kleinen Experimenten ein, während ihre Eltern sich mit alten und neuen Freunden unterhielten. Und sogar Gottfried Wilhelm Leibniz persönlich war gekommen. Ein viel-



seitiger Akkordeonspieler und die jungen Streicher des MUPA-Orchesters ergänzten das Programm.

Mit den Einnahmen aus dem Bürger-Brunch fördert die Bürgerstiftung Hannover in diesem Jahr ihre drei eigenen gemeinnützigen Projekte: Musikpatenschaften – MUPA, Sprachzauber und ZwischenMenschlich – Paten für Senioren. Insofern war der Bürger-Brunch erneut im doppelten Sinne ein schönes Symbol für das Miteinander in unserer Stadt – von Bürgern für Bürger.



Bürgerstiftungen
Deutschlands
Gemeinsam Gutes anstiften!

#wir sind mehr – für Demokratie, Menschenwürde und Vielfalt

Die Bürgerstiftung Hannover unterzeichnet die Selbstverpflichtungserklärung der Bürgerstiftungen Deutschlands für Demokratie, Menschenwürde und Vielfalt. Die Initiatoren und Unterzeichner bekennen sich zu einem freiheitlich demokratischen Miteinander und gegen Hass und Intoleranz. Das Bündnis stellte die Erklärung am Tag der Demokratie, dem 15. September, auf seinem Jahreskongress in Neuss vor.

Die Bürgerstiftungen Deutschlands machen sich stark für eine vielfältige, tolerante, demokratische Gesellschaft, denn Demokratie gilt es immer wieder neu zu denken und zu verteidigen. Die mehr als 29.000 Bürgerstifterinnen und Bürgerstifter in ganz Deutschland verstehen sich als zivilgesellschaftliche Akteure, die vor Ort das Gemeinwesen gestalten und weiterentwickeln. Gemeinsam mit ihnen steht auch die Bürgerstiftung Hannover für #wirsindmehr.

Bald weitere Seniorenpaten

Vor wenigen Tagen begann die vorbereitende Schulung einer dritten Gruppe von Paten für unser Seniorenbesuchsprojekt „ZwischenMenschlich – Paten für Senioren“. Eine Projektförderung durch die Postcode Lotterie DT gGmbH in Höhe von 11.320 Euro machte es möglich, zusätzliche Paten auszubilden und den Besuchsdienst weiter auszubauen. „ZwischenMenschlich“ startete im Herbst 2017. Inzwischen besuchen 22 Paten regelmäßig jeweils einen einsamen Bewohner oder eine Bewohnerin einer Senioreneinrichtung. Und es könnten noch viel mehr sein, denn der Bedarf ist groß für diese verantwortungsvolle, erfüllende und sinnstiftende Aufgabe.

„Unterwelt“ – die App-Oper

Im August erfolgte der offizielle Projektstart zur App-Oper „Unterwelt“, einem gemeinsamen Kooperationsprojekt der Staatsoper Hannover, der Landeshauptstadt Hannover und dem MusikZentrum Hannover. 102 Jugendliche aus den städtischen Jugendzentren, den Partnerschulen Peter-Ustinov-Schule, Leonore Goldschmidt Schule und der IGS Bothfeld wagten die ersten Schritte auf



die große Opernbühne. Unter der Regie von Martin Berger und Jonas Egloff steigt dort am 29. Juni 2019 die Premiere zur „Unterwelt“. Bis dahin erhalten die Jugendlichen zehn Monate lang Workshops von Profis in den Bereichen (App-)Musik, Schauspiel und Tanz. Dabei setzen sie sich künstlerisch mit den Themen Liebe, Abenteuer und Abschied auseinander – genau wie der Mythenheld Orpheus, der dem Projekt als Inspiration dient. Man darf gespannt sein.

Neue Chancen dank alter Bücher

Einen symbolischen Scheck über 5.000 Euro von der Artemis-Stiftung überreichten am 10. September Dorothea Jäger und Helga Weber von der Bürgerstiftung Hannover an Klaus Hibbe, Geschäftsführer des sozialen Kaufhauses fairKauf, in Hannover.

Mit dem Betrag wurde eine Bücher-Recycling-Station finanziert. FairKauf erhält monatlich rund 60 Tonnen Bücher als Sachspenden. 80 Prozent davon werden verkauft, der Rest – rund 12 Tonnen – ist



jedoch nicht mehr verkäuflich. Mithilfe der neuen Maschine (im Bild fairKauf-Mitarbeiter Sascha Findeklee-Manz) können die Buchrücken von den Buchseiten getrennt werden. Sie ist einfach zu bedienen und erfordert nicht viel Kraftaufwand. So ermöglicht die

Neuanschaffung das Recycling des hochwertigen Rohstoffs Papier und fördert den ressourcenschonenden Umgang mit Sachspenden. Gleichzeitig kann fairKauf mit ihrer Hilfe das berufliche Qualifizierungsangebot für langzeitarbeitslose Menschen erweitern.

Zum Glück 20 Jahre Klatschmohn

... unter diesem Motto feierte das inklusive Theaterfestival Klatschmohn in diesem Jahr sein 20-jähriges Jubiläum. An drei Tagen im Juni traten 25 Theater-, Tanz- und Musikgruppen im Pavillon auf, vorwiegend aus Förderschulen, Inklusionsklassen und heilpädagogischen Fördereinrichtungen. Außerdem gab es Kunst aus inklusiven Ateliers und kreative Aktionen. Im Programm drehte sich diesmal alles um Glück. Viele Gruppen beschäftigten sich auf der Bühne mit diesem Thema und auch das Begleitprogramm bearbeitete das Glück von vielen Seiten. Die Bürgerstiftung Hannover förderte das Jubiläums-Festival mit 5.000 Euro.



Über 600 verschiedene Präsentationen waren in den vergangenen 20 Jahren beim Klatschmohn-Festival zu erleben, mehr als 8.000 Spielerinnen und Spieler zeigten ihr Können. Bei der Planung und Durchführung wirkten darüber hinaus jährlich etwa 50 Studierende der Sonderpädagogik sowie 50 Schüler der Heilerziehungspflege mit. Angesichts einer Zuschauerzahl von jährlich etwa 2.500 Personen erreichte und begeisterte Klatschmohn seit der ersten Ausgabe rund 50.000 Menschen.

Stifter-Cafés zu Gast bei geförderten Projekten



Am 16. Mai waren 22 Stifterinnen und Stifter zu Gast beim 7. Stifter-Café im NaDu-Kinderhaus im Sahlkamp. Die Arbeit des offenen Nachmittagstreffs für Kinder von 6-14 Jahren fördert die Bürgerstiftung Hannover seit 2001. Das neue

Leitungsteam Laura Ihle und Insa Prätsch sowie einige Kinder stellten das NaDu-Kinderhaus sehr anschaulich vor. Danach sprach der hannöversche Philosoph Dr. Gerhard Stamer zum Jahresthema „Weil Gutes tun gut tut – Engagement und Ehrenamt!“ über „Die Gabe“. Mehr zum Projekt „Pädagogischer Mittagstisch“ im NaDu-Kinderhaus finden Sie rechts.

In Dedenhausen bei der Jugendhilfeeinrichtung Domiziel fand am 19. September das 8. Stifter-Café mit über 20 Gästen statt. In der Einrichtung sind derzeit 14 delinquente Kinder und Jugendliche beheimatet, sie werden hier betreut und beschult. Das Leitungsehepaar Monnika und Marc Breuer stellte das Projekt vor und berichtete über seinen täglichen Einsatz, die Jungen auf ihrem Weg zu begleiten und dabei zu unterstützen, in die Gesellschaft



zurückzufinden. Das Domizil funktioniert dank des großen persönlichen Engagements des Leitungs- und Mitarbeiterteams und einer breiten ehrenamtlichen Unterstützung, die es zum Glück gibt – weil Gutes tun gut tut. Die Gäste waren sehr beeindruckt von der geleisteten Arbeit und überzeugt, dass die Fördergelder hier sehr gut angelegt sind.

Die Bürgerstiftung Hannover fördert die Einrichtung seit über fünf Jahren und hat schon einige Errungenschaften mitfinanziert, wie zum Beispiel die Einrichtung eines Leseraums. Weitere Unter-

stützung wird jedoch benötigt, zum Beispiel für die Erweiterung um eine Backstube, eine Tischlerwerkstatt und einen gastronomischen Bereich, um den Jugendlichen Grundlagen für eine handwerkliche Ausbildung mitzugeben. Auch persönliche Patenschaften für einzelne Kinder und Jugendliche können sich die Betreuer gut vorstellen, zum Beispiel für gemeinsame Spiele oder kleine Unternehmungen. Über zuverlässige Menschen, die regelmäßig etwas Zeit mit einem der Jungen verbringen möchten, würden sie sich sehr freuen.

Brotkörbchen: nehmen. geben. helfen – Gutes Essen für alle!

Zum Tag der Stiftungen startete die Bürgerstiftung Hannover gemeinsam mit Restaurants und Hotels in der Stadt und in der Region Hannover die Spenden-Aktion „Brotkörbchen“. Die teilnehmenden Gastronomen servieren kostenlos Brot zum Essen. Seit dem 1. Oktober finden ihre Gäste im Brotkörbchen eine Information zu unserer Aktion und eine Brottüte mit der Bitte, freiwillig einen Euro oder mehr als kleine Spende zu hinterlassen. Jeder Euro ist wertvoll, denn mit den Erlösen unterstützen wir zwei Projekte, die Kindern und Jugendlichen sowie Senioren unter anderem regelmäßig ein gesundes Mittagessen ermöglichen.

Unterstützt wird die Initiative vom Gastgewerbeverband DEHOGA, der auch bei seinen Mitgliedern für die Teilnahme warb. Mit Erfolg – insgesamt hat die Aktion schon 30 Teilnehmer unter dem verbindenden Motto „Gutes Essen für alle!“ . Darüber freuen wir uns sehr und danken allen engagierten Gastronomen. Am 26. September wurde die Aktion im Restaurant bell'ARTE gemeinsam mit der DEHOGA und 14 Gastronomen der Öffentlichkeit vorgestellt. Es ist ganz leicht, Gutes zu tun – machen Sie mit!



14 engagierte Gastronomen waren bei der Vorstellung der Spenden-Aktion „Brotkörbchen“ am 27. September mit dabei: Vordere Reihe v.l.n.r.: Ute Wrede (Inklusives Kulturcafé Anna Blume), Ulrike Hornig (Hotel Auszeit), Verena Schindler (11A), Martina Hennig (Crowne Plaza Hotel Schweizerhof), Chi Trung Khuu (LieblingsBar), Mirja Bullerdieck (Hotel Bullerdieck), Britta Mönckedieck (Altes Jagdhaus), Bahne Zander (Zwischenzeit und Hotel Schlafgut im Werkhof), Christian Stöver (bell'Arte), Daniel Mahler (Crowne Plaza Hotel Schweizerhof), hintere Reihe v.l.n.r.: Dorothea Jäger (Bürgerstiftung Hannover), Kirsten Jordan (DEHOGA), Axel Peper (Hotel Plaza Hannover), Alexander Rüter (Brunnenhof und Café Centrale im Central Hotel Kaiserhof), Peter Dührkoop (Pier 51), Joachim Stern (Altes Jagdhaus).

Gemeinsam kochen, backen und essen im NaDu-Kinderhaus



Der offene Nachmittagstreff für Kinder von 6 bis 14 Jahren aus verschiedenen Nationen liegt inmitten einer Hochhaussiedlung im Sahlkamp. Die Betreuungsangebote sind vielfältig und reichen vom gemeinsamen Mittagessen

über Spielen, Tanzen, Malen und Basteln über Arbeiten in der freien Werkstatt bis zum Verleih von Fahrrädern und Spielzeug. Hinzu kommen verschiedene Lern-, Kreativ-, Garten-, Back- und Kochgruppen. Auch Ferienangebote und Ausflüge stehen regelmäßig auf dem Programm.

Herzstück der Einrichtung ist seit über 15 Jahren der Mittagstisch. 15 bis 25 Kinder kommen täglich für eine warme Mahlzeit in ihr „zweites Zuhause“ NaDu. Für einige Kinder dient der Mittagstisch sogar der Absicherung der Grundversorgung. Köchin Ljuba bereitet das Essen gemeinsam mit den Kindern täglich frisch zu. Sie schälen, schneiden, rühren und kneten zusammen an einem Tisch. Das fördert nicht nur die feinmotorischen Fähigkeiten, die Arbeit in der Gruppe stärkt auch ihr Selbstwertgefühl und fördert das Miteinander. Essen in der Gemeinschaft wiederum vermittelt Esskultur mit festen Ritualen und Umgangsformen. Darüber hinaus werden die Kinder für gesunde Ernährung sensibilisiert. Der Mittagstisch wird ausschließlich aus Spenden finanziert und seit 2011 von der Bürgerstiftung Hannover gefördert.

Gut essen beim interkulturellen Mittagstisch für Senioren



Der interkulturelle Mittagstisch für Senioren wurde 2013 mithilfe der Bürgerstiftung Hannover ins Leben gerufen. Eine internationale Gruppe von ehrenamtlichen Kochbegeisterten bietet in der Inter-

kulturellen Begegnungs- und Beratungsstätte der AWO in der Nordstadt wöchentlich ein warmes Mittagessen für 20 bis 25 Senioren an. Es erwarten sie ein liebevoll gedeckter und dekoriertes Tisch und eine warme Mahlzeit in Geselligkeit. Der Speiseplan ist abwechslungsreich und vielfältig und enthält Gerichte aus verschiedenen Ländern.

Einige Teilnehmer sind von Armut oder Vereinsamung betroffen. Aber niemand muss hier seine Bedürftigkeit nachweisen, jeder ist willkommen. Inzwischen hat sich das Angebot etabliert. Viele Gäste kommen regelmäßig und freuen sich auf das Wiedersehen mit den anderen und mit den engagierten Köchen. Menschen, die sonst nur wenige Kontakte haben, erhalten so neben einer gesunden Mahlzeit auch Impulse für zwischenmenschlichen Begegnungen und gesellschaftliche Teilhabe. Besonderer Wert wird auf Toleranz und gegenseitige Achtung gelegt. Beim interkulturellen Mittagstisch treffen sich Senioren verschiedenster Nationalitäten. Sie sitzen hier nebeneinander an einem Tisch und begegnen sich freundschaftlich.

Personelle Veränderungen in der Geschäftsstelle



Zum Ende September mussten wir uns leider von **Ingrid Bürkner** verabschieden. Gut zehn Jahre lang war sie Herz und Seele unserer Geschäftsstelle. Sie meisterte souverän alle administrativen Angelegenheiten, sowohl für die Bürgerstiftung Hannover selbst als auch für die Stiftungszentrum Hannover GmbH und für die verwalteten Stiftungen. In dieser Zeit ist das Stiftungsgeschäft enorm gewachsen und es war insbesondere das Verdienst von Ingrid Bürkner, dass die Verwaltung mit dieser Entwicklung Schritt gehalten hat. Wir verdanken ihr unter anderem die erfolgreiche Einführung und Weiterentwicklung unserer Stiftungssoftware Foundation+. Herzlichen Dank für die geleistete Arbeit und alles Gute für die Zukunft!



Im Zuge dieser Veränderung stellte sich die Geschäftsstelle neu auf. Seit Juni verstärkt **Anke Wendler** unser Team. Sie wurde von Ingrid Bürkner intensiv in alle Bereiche eingearbeitet, um in Zusammenarbeit mit Cornelia Todtenhaupt ihre Nachfolge anzutreten und weitere Aufgaben zu übernehmen, unterstützt von mehreren Zeitstiftern. Anke Wendler ist Sekretärin und arbeitete in den letzten 23 Jahren als Teamassistentin im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit einer anderen Stiftung.

Neue Anforderungen Datenschutz

Die Europäische Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) hat am 25. Mai das bisher geltende Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) abgelöst. Sie schreibt die bisherigen datenschutzrechtlichen Grundprinzipien im Wesentlichen fort und entwickelt sie weiter. Zusätzlich beinhaltet sie neue Transparenzanforderungen und stärkt das Recht auf Information über, Zugang zu und Löschung von Daten. Die erweiterten Dokumentations- und Nachweispflichten erforderten Anpassungen unserer bisherigen Vorgehensweise und deren Dokumentation. Mit Hilfe des Zeitstifters Reinhard Heckmann und eines externen Datenschutzbeauftragten erarbeiteten wir eine neue Datenschutzerklärung. Gleichzeitig passten wir unseren Internetauftritt sowie Verträge, Erklärungen und Einwilligungen an die neuen Erfordernisse an und informierten mit uns in Kontakt stehende Personen über ihre Rechte.

Für Anlassspenden danken wir:

Spendenaufwurf	Anlass	Zugunsten
Christine Reimann	Geburtstag	Hospiz- und Palliativdienste
Ulrich Gehrke	Hochzeit	Sprachförderprojekt
Sabine Hartmann	Geburtstag	MUPA
Barbara Steimann	Geburtstag	Werkstatt-Schule
Walter Hohmann	Geburtstag	Kinderzirkus Sahlino
Stefanie Klug	Geburtstag	ZwischenMenschlich
Helga Weber	Geburtstag	Bürgerstiftung Hannover
Hanne Willenborg	Geburtstag	MUPA
gGIS mbH	30-Jubiläum	Themen-Fonds zur Unterstützung behinderter Menschen
Familie Ahrens	Trauerfall Ahrens	Bürgerstiftung Hannover
Cornelia Kuhlmann	Geburtstag	Mehrere Projekte
Michael Deister	Hochzeit	Michael Deister-Stifter-Fonds
Fritz Haeseler	Geburtstag	MUPA

Ehrenamtlich engagiert



2016 sprach **Reinhard Heckmann** als Gast bei einem Stiftercafé mit Dorothea Jäger, weil er sich vorstellen konnte, die Bürgerstiftung Hannover ehrenamtlich zu unterstützen. Der gelernte Entwickler und langjährige Projektleiter bei einem Software-Anbieter für Sozialversicherungsträger hat sich im Laufe seines Arbeitslebens mit vielen Themen befasst, die auch für die Bürgerstiftung Hannover von Bedeutung sind. Die Organisation von Datenbanken gehörte ebenso dazu wie die Entwicklung einer branchenspezifischen Vorbuchhaltung sowie deren Anbindung an SAP, die Optimierung interner Prozessabläufe oder Aufgabenstellungen rund um den Datenschutz.

Nach seiner Altersfreistellung bringt der Diplom-Verwaltungswirt seit Februar 2018 sein umfangreiches Fachwissen in die Stiftungsarbeit ein. Er unterstützte Ingrid Bürkner bei Arbeiten rund um die Stiftungssoftware Foundation+ und übernimmt zunehmend die Betreuung der Weiterentwicklung der Software. Gemeinsam mit ihr und unserem externen Datenschutzbeauftragten erarbeitete Reinhard Heckmann die Vorgehensweise der Stiftung im Zusammenhang mit der neuen Datenschutz-Grundverordnung und überwacht die Umsetzung in allen Bereichen.

Im Zuge eines langfristigen Optimierungsprozesses der Stiftungsarbeit durchleuchtet er außerdem gemeinsam mit den einzelnen Mitarbeiterinnen die internen Arbeitsabläufe. So erhält er zunehmend Einblick in alle Bereiche. Dies ist auch bei Gesprächen mit ehemaligen Kollegen oder Freunden über sein Engagement nützlich. Dabei stellt er auch immer wieder die Bürgerstiftung Hannover selbst vor, denn längst weiß noch nicht jeder, wer wir sind und was wir tun.

Die Bürgerstiftung Hannover

... setzt Fördermittel gezielt ein, um langfristig wirkende Projekte für Kinder und Senioren, Kultur und Soziales zu unterstützen und zu initiieren. Diese sollen gesellschaftliche Teilhabe für alle Menschen ermöglichen und Hilfe zur Selbsthilfe anstoßen. Seit ihrer Gründung 1997 als eine der ersten Bürgerstiftungen in Deutschland ist die Bürgerstiftung Hannover kontinuierlich gewachsen. Mit mehr als 4,3 Mio. Euro förderte sie bis heute rund 970 Projekte in Stadt und Region Hannover.



Aktuelle Informationen über die Arbeit der Bürgerstiftung Hannover finden Sie auf Facebook und auf unserer Homepage www.buergerstiftung-hannover.de

Spendenkonten

Sparkasse Hannover

IBAN DE16 2505 0180 0000 8440 04, BIC SPKHDE2HXXX

Hannoversche Volksbank

IBAN DE25 2519 0001 0625 3628 00, BIC VOHADE2HXXX

Impressum

Bürgerstiftung Hannover

Warmbüchenstraße 19, 30159 Hannover
Tel.: 0511 450007-70, Fax: 0511 450007-71
info@buergerstiftung-hannover.de
www.buergerstiftung-hannover.de

